



**Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld**



Wohngebieterschließung „Hengtequartier“

Geschäftsbericht 2015

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Abwicklung des Erfolgsplanes

Abwicklung des Vermögensplanes

Betriebsabrechnungsbogen nach KAG

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**Behandelte Abwassermenge gestiegen**

Die auf der Kläranlage behandelte Rohabwassermenge stieg aufgrund höherer Niederschlagsmengen (852 mm/m² gegenüber 830 mm/m² im Vorjahr) und höherer Abwassermengen gegenüber dem Vorjahr von 5,389 Mio. m³ auf 5,940 Mio. m³.

Klärschlammmenge nahezu konstant

Die entsorgte bzw. verwertete entwässerte Klärschlammmenge sank gegenüber dem Vorjahr geringfügig von 9.822 t auf 9.679 t.

Energieverbrauch der Kläranlage leicht gesunken

Der Stromverbrauch sank geringfügig um 1,0 % von 2,487 Mio. kWh auf 2,462 Mio. kWh, was auf weitere Energiesparmaßnahmen und energetische Prozessoptimierungen zurückzuführen ist. Die fremdbezogene Strommenge stieg leicht um 5,7 % von 72.717 kWh auf 76.860 kWh. Der sehr hohe Anteil des - mit zwei umweltschonenden, mit Faulgas betriebenen Blockheizkraftwerken (und einem Notstromaggregat) - eigenerzeugten Stromes von 96,9 % am Gesamtstrombedarf konnte dennoch fast gehalten werden (Vorjahr 97,1 %).

Spezifischen Stromverbrauch weiter gesenkt – weiterhin um ein Drittel besser als vergleichbare Kläranlagen

Der schmutzfrachtbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Einwohnerwertes) konnte von 20,26 kWh/EW weiter gesenkt werden auf 20,06 kWh/EW. Damit liegt er weiterhin um ein Drittel unter dem Wert von 31,9 kWh/EW für vergleichbare Kläranlagen (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA): Leistungsvergleich kommunaler Kläranlagen 2012). Das zeigt, dass die Energieeinsparmaßnahmen und energetischen Prozessoptimierungen gut greifen.

Seit Erneuerung eines abgängigen BHKWs in 2012 konnte die eigenerzeugte Strommenge stetig auf nunmehr 3,300 Mio. kWh gesteigert werden (Vorjahr 3,290 Mio. kWh). Das ermöglicht neben dem bereits erwähnten hohen Eigenanteil an der Bedarfsdeckung auch eine stetig steigende Einspeisung in das öffentliche Stromnetz (914.898 kWh gegenüber 875.240 kWh).

Angesichts weiter steigender Energiepreise bleiben die Senkung des Energieverbrauchs und die Eigenerzeugung von Energie auch künftig ein zentrales Thema. Die anstehende Erneuerung des Gasbehälters wird dazu genutzt, die Speicherkapazität zu vergrößern, um noch größere Mengen anfallendes Faulgas zur Eigenstromerzeugung nutzen zu können.

II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

a) Ertragslage

Umsatzerlöse unter Vorjahresniveau

Die Umsatzerlöse lagen im Wirtschaftsjahr 2015 mit 8.346 T€ deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (8.696 T€). Das lag vor allem daran, dass im Gegensatz zum Vorjahr sowohl weniger Gebührenüberschüsse aus Vorjahren aufzulösen, als auch erheblich mehr Verbindlichkeiten für Gebührenüberschüsse aus 2015 in Abzug zu bringen waren.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Schmutzwasser liegt – bei im Berichtsjahr konstantem Gebührensatz – trotz höherer Schmutzwassermenge mit 5.412 T€ „nur“ auf Vorjahresniveau (5.409 T€). Denn die Schmutzwassermengen der Normalkunden stiegen zwar stärker als die der gewerblichen Großeinleiter sanken, aber sie werden zu einem niedrigeren Gebührensatz abgerechnet (ohne Starkverschmutzerzuschlag).

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Niederschlagswasser liegt aufgrund von Flächenzuwachsen mit 2.380 T€ etwas über dem Vorjahresniveau (2.363 T€).

Die eingeplanten Erlöse aus Nebengeschäften (442 T€) wurden mit 213 T€ fast um die Hälfte unterschritten und liegen damit etwa auf Vorjahresniveau (212 T€). Ursächlich ist, dass weniger Kostenersätze für Grundstücksanschlüsse erzielt wurden, da insbesondere die geplante Erschließung des Wohngebietes zwischen Wulferhooksweg und Bahnhofsallee noch nicht erfolgte. Diese Minder-Erlöse sind jedoch ergebnisneutral, da entsprechend weniger Aufwendungen für bezogene Leistungen (Herstellung der Anschlüsse) anfielen.

Laut **Betriebsabrechnung nach Kommunalabgabengesetz (KAG)** ergaben sich in 2015 in allen Bereichen Gebührenüberschüsse, die den Kunden durch Bildung entsprechender Verbindlichkeiten in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden.

Ursächlich für den hohen Überschuss im Schmutzwasserbereich (170.544,68 €) sind im Wesentlichen gegenüber den Planansätzen:

- um 26 T€ geringere Hilfs- u. Betriebsstoffverbräuche auf der Kläranlage,
- um 19 T€ niedrigere Ausgaben für Klärschlammverwertung,
- um 7 T€ geringere Unterhaltung der Kläranlage,
- um 17 T€ geringerer Personalaufwand auf der Kläranlage,
- um 123 T€ geringere Kanalunterhaltung und -sanierung,
- um 24 T€ niedrigere kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen,
- um 71 T€ niedrigere Umlage der Vorkostenstelle,
- 10 T€ sonstige Mehrerlöse,

die die

- um 22 T€ höhere Abwasserabgabe wegen Überschreitens herabklärter Werte,
- zusätzlichen 13 T€ für Zukunftsstudien u. ä. Dienstleistungen für die Kläranlage,
- um 20 T€ höheren Personalaufwendungen für Kanäle und Pumpwerke,
- um 23 T€ niedrigeren Gebühreneinnahmen,
- um 30 T€ niedrigeren aktivierten Eigenleistungen,
- um 18 T€ niedrigeren KWK-Bonus und Stromeinspeisevergütung,

überstiegen.

Der hohe Überschuss im Niederschlagswasserbereich (119.425,70 €) resultiert hauptsächlich aus gegenüber der Planung:

- um 10 T€ niedrigerem Anteil an den Kosten der Kläranlage,
- (wieder) 60 T€ weiterhin aufgeschobenem Rückbau der Stauanlage Pago (Schulze Gaupel)(BWK-M3),
- um 4 T€ geringerer Unterhaltung an Regenbauwerken und Kanälen,
- um 10 T€ weniger Kanalnetzberechnungen,
- um 34 T€ niedrigeren kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen,
- um 32 T€ niedrigerer Umlage der Vorkostenstelle,

die die:

- um 15 T€ höheren Personalaufwendungen für Regenbauwerke und Kanäle,
- um 3 T€ niedrigeren Gebühreneinnahmen,
- um 13 T€ niedrigeren aktivierten Eigenleistungen,

überstiegen.

Die Gebührenüberschüsse bei den Kleinkläranlagen (2.850,73 €) und den abflusslosen Gruben (293,43 €) beruhen im Wesentlichen auf weiter gesunkenem Personalaufwand. Außerdem ergaben sich bei den Kleinkläranlagen aufgrund der um knapp ein Drittel höheren Abfuhrmenge deutliche Gebührenmehreinnahmen.

An Überschüssen aus vor 1999 stehen weiterhin noch 215.323,63 € zur Verfügung. Sie werden wie gehabt zur Vermeidung von Gebührenspitzen eingesetzt.

Sonstige betriebliche Erträge planmäßig gesunken

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind nahezu planmäßig von 732 T€ auf 637 T€ gesunken. Im Vorjahr schlug der Verkauf nicht mehr benötigter, vorgehaltener Tauschflächen (70 T€) zusätzlich zu Buche.

Materialaufwand stark gesunken

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbräuche liegen aufgrund des weiter gesunkenen Strombezugs für die Kläranlage (-12 T€) sowie des gesunkenen Materialaufwands für die Unterhaltung der Regenbauwerke (-8 T€) etwas unter Vorjahresniveau.

Der starke Rückgang der Aufwendungen für bezogene Leistungen gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf folgende Positionen zurückzuführen:

- 30 T€ geringere Unterhaltung der Kläranlage,
- 21 T€ geringere Unterhaltung an Regenbauwerken,
- 96 T€ geringere Kanalunterhaltung und –sanierung.

Personalaufwand entsprechend der Lohnentwicklung

Der Personalaufwand stieg entsprechend der Lohnentwicklung.

Die Einsparungen gegenüber dem Planansatz ergaben sich aus dem Ausscheiden eines Handwerkers zum 31. Juli 2015 und daraus, dass eine Ingenieurstelle 5 Monate unbesetzt war.

Abschreibungen weiter gesunken

Die Abschreibungen (2.881 T€) liegen wieder leicht unter dem Vorjahresniveau (2.968 T€), da die abgelaufenen buchmäßigen Nutzungsdauern und Anlagenabgänge die Abschreibungen auf Neu-Investitionen übersteigen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen gesunken

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (617 T€) liegen zwar unter dem Vorjahresniveau (659 T€). Im Vorjahr schlug jedoch der Abgang nicht mehr benötigter, vorgehaltener Tauschflächen (74 T€) zusätzlich zu Buche. Bereinigt um diesen Einmal-Effekt stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen entsprechend der allgemeinen Preisentwicklung.

Zinsaufwand planmäßig weiter gesunken

Der Zinsaufwand lag mit 460 T€ wieder erwartungsgemäß unter Vorjahresniveau (520 T€).

Positives Jahresergebnis weiter auf hohem Niveau

Mit einem Jahresüberschuss von 1.745 T€ konnte zwar nicht ganz an das Ergebnis des Vorjahres (1.786 T€) angeknüpft werden. Der Planansatz von 1.735 T€ wurde aber gut erreicht. Damit ist neben der Deckung des tatsächlichen Zinsaufwandes über die Gebühren weiterhin eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals gewährleistet und eine ausreichende Einstellung in die Erneuerungsrücklage (Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO) möglich

Innerhalb des Jahresergebnisses federt die weitere Verbesserung des Finanzergebnisses (Saldo aus den GuV-Positionen 9. „Guthabenzinsen“ und 10. „Darlehenszinsen“) um 59 T€ von -115 T€ im Vorjahr auf -456 T€ im Geschäftsjahr den weiteren Rückgang des Betriebsergebnisses (Saldo aus den GuV-Positionen 1. „Umsatzerlöse“ bis 8. „sonstige betriebliche Aufwendungen“) um 100 T€ von 2.302 T€ auf 2.202 T€ wieder größtenteils ab.

b) Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme weiter gesunken

Die Bilanzsumme sank leicht weiter auf 57.849 T€ (Vorjahr 58.547 T€). Hierbei verringerte sich das Anlagevermögen durch die über den Investitionen liegenden Abschreibungen weiter um 1.958 T€. Dagegen stieg das Umlaufvermögen weiter um 1.260 T€ an.

Vermögensstruktur weiter konstant

In den Betrieben der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren das Anlagevermögen mit 90,0 % (Vorjahr 92,3 %) und das Umlaufvermögen mit 10,0 % (Vorjahr 7,7 %) an der Bilanzsumme beteiligt.

Eigenkapitalanteil von über 50 %

Stammkapital (10.226 T€) und Kapitalrücklagen (12.184 T€) blieben unverändert.

Aus dem Jahresüberschuss 2015 werden 845 T€ in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO eingestellt, um die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes zur Gewährleistung einer dauerhaften Aufgabenerfüllung zu ermöglichen.

Für die marktübliche Verzinsung des zur Verfügung gestellten Eigenkapitals sind aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres 900 T€ an die Stadt abgeführt worden.

Stichtagsbezogen war das Eigenkapital um 845 T€ verstärkt.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg hierdurch weiter um 2,1 Prozentpunkte auf 53,6 % = 31.007 T€.

Eigenkapitalähnliche Posten rückläufig

Die eigenkapitalähnlichen „Investitionszuschüsse“ und „Baukostenzuschüsse“ sind weiter rückläufig. Der Anteil des Sonderpostens „Investitionszuschüsse“ an der Bilanzsumme nahm von 10,7 % im Vorjahr auf 10,0 % weiter ab, der Anteil der Baukostenzuschüsse von 14,5 % auf 14,2 %.

Schuldenabbau fortgeführt

Das Fremdkapital inkl. Zinsabgrenzung konnte in 2015 planmäßig um 1.047 T€ auf 11.678 T€ weiter zurückgeführt werden. Damit ging der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten (10.632 T€) an der Bilanzsumme um 1,6 Prozentpunkte auf 18,4 % weiter zurück.

Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf das langfristige Fremdkapital (ohne Sonderposten und Ertragszuschüsse) - verringerte sich weiter von 1 : 0,38 im Vorjahr auf 1 : 0,34. Auf 1,00 € Eigenkapital kommen somit 0,34 € langfristige Fremdmittel.

Finanzstruktur weiter verbessert

Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung der langfristig gebundenen Vermögenswerte - zeigt am Bilanzstichtag eine Überdeckung von 3.428 T€ gegenüber einer Überdeckung von 2.419 T€ im Vorjahr. Das entspricht einer Verbesserung um 1.009 T€. Der Anlagendeckungsgrad stieg somit weiter um 2,0 Prozentpunkte auf 106,6 %. Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Positionen Sonderposten und Baukostenzuschüsse) von 86,4 % gegenüber 83,1 % im Vorjahr sowie mit einem Anteil langfristigen Fremdkapitals von 20,2 % gegenüber 21,3 % im Vorjahr.

Investitionstätigkeit gestiegen

Das Investitionsvolumen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 400 T€ auf 945 T€.

Kapitalflussrechnung

	2015	2014
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.745	1.786
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.881	2.968
- Auflösung des Sonderposten Investitionszuschüsse	-479	-504
- Auflösung der Baukostenzuschüsse	-417	-432
Cashflow	3.730	3.818
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	-16	-127
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	17	62
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-108	666
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	261	-148
+ Zinsaufwendungen	460	520
- Zinserträge	-4	-5
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.340	4.786
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen	5	5
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-945	-545
+ Zinserträge	4	5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-936	-535
+ Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	140	117
- Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld	-900	-900
- Auszahlungen aus der außerplanmäßigen Tilgung von Krediten	0	-1.063
- Auszahlungen aus der planmäßigen Tilgung von Krediten	-1.032	-1.201
- Gezahlte Zinsen	-460	-520
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.252	-3.567
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.152	684
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.303	3.619
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.455	4.303

III. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes auswirken, sind nicht eingetreten.

IV. Risikobericht

Risikomanagementsystem

Da die Risikostrukturen keinen wesentlichen Änderungen unterliegen, erfolgt eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung unter Beteiligung aller Abteilungen alle 3 Jahre, zuletzt im ersten Halbjahr 2015. Daneben führt die Betriebsleitung eine jährliche kontinuierliche Risikobeobachtung durch. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert.

Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen Schadenvolumen größer 1.000 T€ bleibt das Risiko des Datenverlustes bzw. der Datenmanipulation im EDV-Bereich. Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien sowie ein mehrstufiges Virenschutzsystem weiterhin aktiv entgegengesteuert.

Risikobeurteilung

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

V. Prognosebericht

In der Spitze letztlich unwägbar Schmutzwassermengen – witterungsabhängige Niederschlagsmenge

Die auf der Kläranlage künftig zu behandelnden Rohabwassermengen hängen hinsichtlich der Schmutzwassermengen im Wesentlichen von der schwierig einschätzbaren Entwicklung der Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter sowie hinsichtlich der Niederschlagswassermengen von der Witterung ab.

Die an das Entwässerungsnetz angeschlossene Fläche wird sich angesichts der Ausweisung neuer Baugebiete künftig weiterhin stetig etwas vergrößern.

Kostensenkung durch Effizienzsteigerung

Die weitere energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein sehr wichtiges Aufgabenfeld bleiben. Die in Fachkreisen diskutierte Energie autarke Kläranlage ist seit 2013 rechnerisch bereits erreicht: die ins öffentliche Netz eingespeiste Strommenge übersteigt die (fremd)bezogene Strommenge.

Investitionsschwerpunkte

Die Investitionsschwerpunkte der näheren Zukunft liegen in der

- Erneuerung des Gasspeichers,
- Erneuerung/Erweiterung der Schlammwässerung,
- Erweiterung verschiedener Regenrückhaltebecken,
- Hydraulischen Kanalloptimierung in der Innenstadt („Stauraumkanal Schützenring/Katthagen“, „Erneuerung MW-Sammler Letter Straße/Hinterstraße“),
- Erschließung neuer Baugebiete (u. a. „Rekener Straße westl. Bahngelände“, „Meddingheide“, „Baakenesch/Borkener Straße“, „Neumühle“) sowie
- Erneuerung/Auswechslung abgängiger Kanäle.

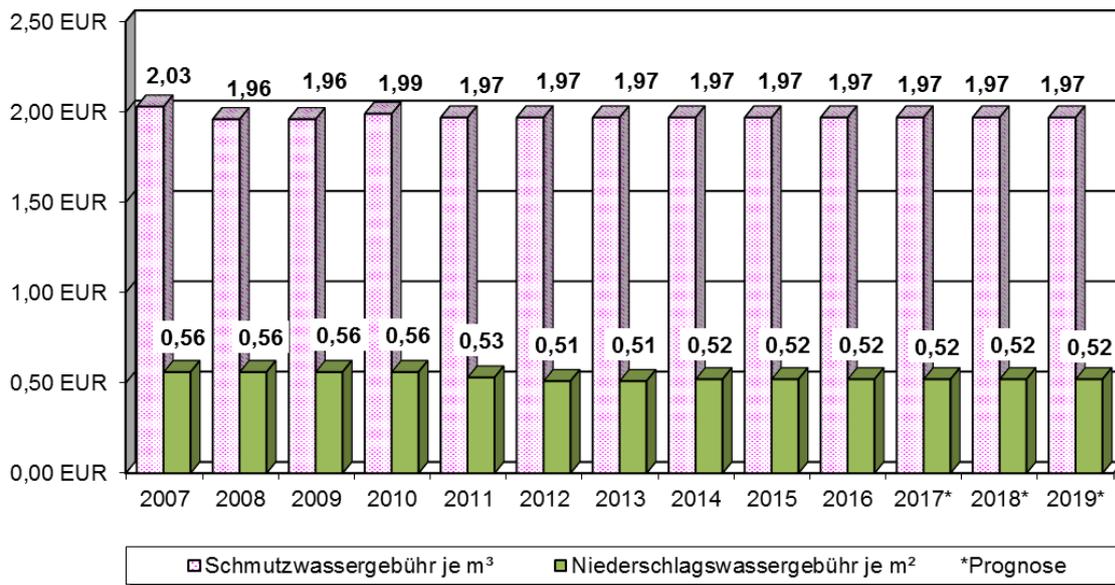
Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre voraussichtlich ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden. Der strikte Konsolidierungskurs kann somit beibehalten werden. Dies ist auch umso erforderlicher, als Kanalanschlussbeiträge für die künftigen Investitionen kaum noch zu erheben sind, da es sich hauptsächlich um Erneuerungsmaßnahmen handelt, für die keine Kanalanschlussbeiträge erhoben werden können.

Zukunftsthemen 4. Reinigungsstufe und neue Wege der Klärschlammverwertung

Inwiefern die in Fachkreisen ebenfalls diskutierte 4. Reinigungsstufe bei der Verlängerung der Ende 2016 ablaufenden Einleitungserlaubnis für die Abwässer aus der Kläranlage eine Rolle spielen wird, ist noch nicht abzusehen. Gegebenenfalls werden erhebliche Investitionen zu tätigen sein. Auch die laufenden Folge-Betriebskosten würden deutlich steigen und die Schmutzwassergebühr belasten.

Die anstehende Erneuerung/Erweiterung der Schlammwässerung ist auf neue Wege der Klärschlammverwertung abzustimmen, da die bisherige landwirtschaftliche Verwertung möglicherweise nicht mehr zulässig sein wird.

Konstante Abwassergebühren



Die Gebührensätze sind entgegen dem allgemeinen Trend beim Schmutzwasser seit 2011, also seit 6 Jahren konstant bei 1,97 €/m³ und beim Niederschlagswasser seit 2012 konstant bei 0,51 €/m² bzw. 0,52 €/m³ ab 2014. Damit liegen sie deutlich unter dem Landesdurchschnitt (2015: 2,97 €/m³ bzw. 0,82 €/m², Vorjahr: 2,94 €/m³ bzw. 0,81 €/m²). Außerdem kann Coesfeld seine guten Plätze im kreisweiten Gebührenvergleich (Platz 4 von 11) behaupten bzw. im landesweiten Gebührenvergleich (2015 Platz 20 von 396) sogar um sechs verbessern (Vier-Personen-Musterhaushalt des Bundes der Steuerzahler NRW e. V.). Der stete Schuldenabbau sowie die solide Liquidität lassen auch bei allgemeiner Preissteigerung auf weiterhin konstante Gebühren hoffen. – Inwiefern sich die Mehrkosten bei der Schmutzwassergebühr durch Folge-Betriebskosten einer etwaigen 4. Reinigungsstufe und neue Wege der Klärschlammverwertung auffangen lassen, lässt sich derzeit noch nicht absehen.

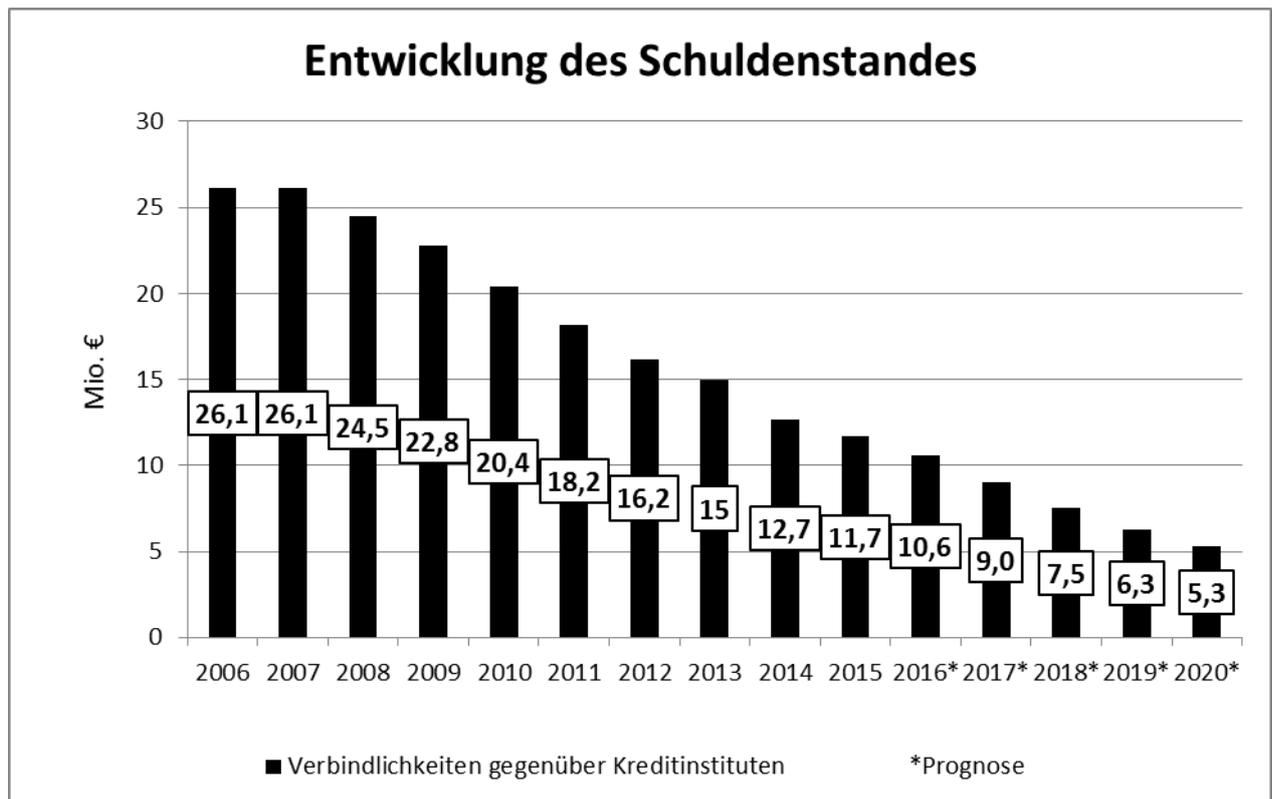
Weiterhin konstante Ertragslage, Konsolidierung durch Schuldenabbau

Auch in den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet (für 2016 1.630 T€), die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Die Ertragslage wird für eine konsequente **Substanzerhaltung** des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den **weiteren Schuldenabbau** verwendet.

Der **Zustand der Kanalisation** ist als überdurchschnittlich gut einzuordnen. So liegt die sanierungsbedürftige Kanallängenrate (Schadensklassen 0 und 1) weiter unter 2,0 %, also deutlich unter dem Durchschnitt der DWA Nord (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V., Landesverband Nord) von 7,1 % (Stand: 2010).



Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes hat keine Feststellungen ergeben.

Unser Handeln wird weiterhin von den politischen Anforderungen "Gewässer schützen / Kosten senken" bestimmt.

Coesfeld, 13. Juni 2016

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Rolf Hackling

Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite

Passivseite

	Stand	Stand		Stand	Stand
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
€	€	T €	€	€	T €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterialle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	10.225.837,62	10.226
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.371,00	1	II. Kapitalrücklagen	12.183.924,76	12.184
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.812.167,00	10.396	Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO	7.697.468,50	6.853
2. technische Anlagen und Maschinen	41.663.154,00	43.047	IV. Bilanzgewinn	<u>900.000,00</u>	900
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	348.618,00	379	B. Sonderposten Investitionszuschüsse	5.782.425,00	6.261
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>263.521,00</u>	223	C. Empfangene Baukostenzuschüsse	8.227.586,00	8.505
B. Umlaufvermögen			D. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen nach Gebührenrecht	0,00	59
1. fertige Erzeugnisse	3.082,44	3	2. sonstige Rückstellungen	<u>288.829,00</u>	246
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			E. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	275.717,00	175	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.678.242,15	12.725
2. Forderungen gegen die Stadt Coesfeld	5.479.939,54	4.321	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208.592,49	185
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.711,75	2	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	153.527,60	148
			4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>451.862,36</u>	198
			F. Rechnungsabgrenzungsposten	50.986,25	57
	<u>57.849.281,73</u>	<u>58.547</u>		<u>57.849.281,73</u>	<u>58.547</u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015

	€	2015 €	2014 T€
1. Umsatzerlöse	8.346.326,19		8.696
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	382,44		3
3. andere aktivierte Eigenleistungen	37.386,27		23
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>637.249,42</u>	9.021.344,32	732
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	731.199,26		751
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.271.087,20</u>	2.002.286,46	1.483
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	1.013.255,03		1.001
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 99.795,13 (Vorjahr T€ 100)	<u>305.360,56</u>	1.318.615,59	289
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.881.482,40	2.968
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		616.894,80	658
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.832,42	5
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>460.330,48</u>	<u>520</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.745.567,01	1.786
12. Sonstige Steuern		<u>702,00</u>	<u>0</u>
13. Jahresüberschuss		1.744.865,01	1.786
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO		<u>844.865,01</u>	<u>886</u>
15. Bilanzgewinn		<u><u>900.000,00</u></u>	<u><u>900</u></u>

I. Allgemeine Angaben

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 107 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geführt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke u. Pumpwerke	40
Elektrotechnik	25
Schaltanlagen MSR	14 - 15
Maschinenteknik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 30
Sammelposten der Jahre 2008 und 2009	5

Gegenstände im Werte bis 150 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht. Gegenstände im Werte von 150 € bis 410 € (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden ab 2010 im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Sofern es im Einzelfall geboten erscheint, werden zweifelhafte Forderungen abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Sachanlagen aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge bis 2003 werden mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2004 werden auch die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2014 vereinnahmte Grundstücksanschlusskosten werden als Erträge aus Nebengeschäften verbucht.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Seit 2012 werden für Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten anstelle von Rückstellungen gebildet. Eine Abzinsung entfällt damit.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2015 waren die Fertigstellung der Wohngebieterschließung „Hengtequartier“ (239 T€), der Kanalaustausch Erlenweg (183 T€) und die Fertigstellung der Erweiterung des Regenrückhaltebeckens am RÜB Goxel (BWK-M3) (130 T€),

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Umlaufvermögen

Der im Vorjahr unter „Vorräte“ eingestellte Grundstücksanschluss im Neubaugebiet „Wohnen an der Marienburg“ (2,7 T€) wurde verkauft.

Neu in die Vorräte eingestellt wurden 3 Pumpenschächte (3,1 T€) für Anschlüsse ans Druckrohrnetz.

Die „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände“ sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Sie umfassen im Wesentlichen den Guthabenbestand an liquiden Mitteln (5,480 T€), der im allgemeinen Kassenbestand der Stadt geführt wird.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stammkapital €	Kapitalrücklage €	Gewinnrücklagen €	Bilanzgewinn €
Stand 1.1.2015	10.225.837,62	12.183.924,76	6.852.603,49	900.000,00
Zugang 2015	0,00	0,00	844.865,01	900.000,00
Abgang 2015	0,00	0,00	0,00	900.000,00
Stand 31.12.2015	<u>10.225.837,62</u>	<u>12.183.924,76</u>	<u>7.697.468,50</u>	<u>900.000,00</u>

Rückstellungen

Die Rückstellung nach Gebührenrecht betrifft die nunmehr in Anspruch genommenen Gebührenüberschüsse des Wirtschaftsjahres 2011:

	01.01.2015 €	Inanspruch- nahme €	Zuführung €	Aufzinsung €	31.12.2015 €
Niederschlagswasser 2011	59.000,22	59.000,22	0,00	0,00	0,00
Kleinkläranlagen 2011	77,98	77,98	0,00	0,00	0,00
abflusslose Gruben 2011	50,27	50,27	0,00	0,00	0,00
	<u>59.128,47</u>	<u>59.128,47</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	01.01.2015	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2015
	€	€	€	€	€
Abwasserabgabe	85.200,00	84.273,75	565,49	93.300,00	93.660,76
Klärschlammverwertung	30.886,91	30.886,91	0,00	48.733,24	48.733,24
Jahresabschluss incl. Gemeindeprüfungsamt	16.000,00	14.052,94	1.947,06	22.500,00	22.500,00
Urlaub und Überstunden	33.000,00	33.000,00	0,00	31.000,00	31.000,00
ausstehende Rechnungen	81.189,00	25.043,00	0,00	36.789,00	92.935,00
	246.275,91	187.256,60	2.512,55	232.322,24	288.829,00

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt 2015
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.178.122,94	4.276.747,24	6.223.371,97	11.678.242,15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	208.592,49	0,00	0,00	208.592,49
Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Coesfeld	153.527,60	0,00	0,00	153.527,60
sonstige Verbindlichkeiten	320.002,36	131.860,00	0,00	451.862,36
	1.860.245,39	4.408.607,24	6.223.371,97	12.492.224,60

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2015 T€	Ist 2015 T€	Ist 2014 T€
<u>Gebühren</u>			
- Schmutzwasser	5.456	5.412	5.409
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	0	0	19
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-171	0
	5.456	5.241	5.428
- Niederschlagswasser	1.604	1.576	1.568
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	97	97	212
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-119	0
	1.701	1.554	1.780
- Abwasserabfuhr Außenbereich	19	24	20
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	1	1	1
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-3	-2
	20	22	19
- Kleineinleiterabgabe	5	4	5
- Erstattung der Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	12	14	14
Niederschlagswasser	8	8	8
	20	22	22
- Niederschlagswasser öff. Verkehrsflächen	795	804	795
- Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	-8	9	-7
Niederschlagswasser	6	44	10
	-2	53	3
	7.995	7.700	8.052
<u>Auflösung</u> empfangener			
- Kanalanschlussbeiträge	355	356	371
- Grundstücksanschlusskosten	56	54	54
- Baukostenzuschüsse	7	7	7
	418	417	432
<u>Nebengeschäfte</u>			
- Dritte	350	128	133
- Stadt Coesfeld	85	89	63
- sonstige Umsatzerlöse	7	12	16
	442	229	212
	8.855	8.346	8.696

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	Plan 2015	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Schmutzwasser	2.557.000 m ³	2.573.219 m ³	2.558.357 m ³	2.551.498 m ³	2.539.743 m ³	2.561.063 m ³
Vorjahre		-820 m ³	-5.930 m ³	-39.677 m ³		
		2.572.399 m ³	2.552.427 m ³	2.511.821 m ³		
Niederschlagswasser	3.084.500 m ²	3.201.639 m ²	3.193.114 m ²	3.095.859 m ²	3.041.812 m ²	2.966.449 m ²
Vorjahre		7.132 m ²	3.603 m ²	27.911 m ²		
öff. Verkehrsflächen	1.528.000 m ²	1.546.731 m ²	1.528.021 m ²	1.524.730 m ²	1.465.000 m ²	1.736.780 m ²
Vorjahre			6.582 m ²	59.023 m ²		
	4.612.500 m ²	4.755.502 m ²	4.731.320 m ²	4.707.523 m ²	4.506.812 m ²	4.703.229 m ²
Kleinkläranlagen	473 m ³	648 m ³	495 m ³	464,5 m ³	435,5 m ³	499 m ³
abflusslose Gruben	103 m ³	53 m ³	142 m ³	190,5 m ³	128 m ³	97 m ³

Die Nebengeschäfte umfassen im Wesentlichen **99 T€** Kostenersätze für die Grundstücksanschlüsse im Neubaugebiet „Hengtequartier“. Der Planansatz wurde deutlich verfehlt, da insbesondere die geplante Erschließung des Wohngebietes zwischen Wulferhooksweg und Bahnhofsallee noch nicht erfolgte, so dass dort auch noch keine Kostenersätze für die Grundstücksanschlüsse erzielt werden konnten.

Die Nebengeschäfte mit der Stadt beinhalten im Wesentlichen **57 T€** laufende Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz (Vorjahr 46 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen:

	(Vorjahr)	
479 T€	(504 T€)	Auflösung der Investitionszuschüsse,
87 T€	(86 T€)	KWK-Bonus,
4 T€	(70 T€)	Verkaufserlös Fuhrpark (Vorjahr Verkaufserlös Tauschflächen)
58 T€	(59 T€)	Stromeinspeisevergütung.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen:

104 T€	(119 T€)	Strom-, Gas- und Wasserbezug,
27 T€	(27 T€)	Brenn- und Treibstoffe,
382 T€	(379 T€)	Hilfs- und Betriebsstoffe,
<u>218 T€</u>	<u>(227 T€)</u>	Material für Wartung und Reparatur,
731 T€	(752 T€).	

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält im Wesentlichen:

-	(45 T€)	Umlegung des HRB VII für die Erweiterung eines Gewerbebetriebes am Erlenweg,
103 T€	(61 T€)	Grundstücksanschlüsse in Neubaugebieten
436 T€	(446 T€)	Klärschlammbeseitigung,
198 T€	(228 T€)	Kläranlage-Unterhaltung,
36 T€	(57 T€)	Regenbecken-Unterhaltung,
438 T€	(534 T€)	Kanalnetz-Unterhaltung und -Sanierung,
2 T€	(56 T€)	Sekundäraue in Gaupel (Berkelauenprogramm).

Personalaufwand

Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 1.013 T€ (1.001 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 305 T€ (289 T€).

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 22 (Vorjahresdurchschnitt 22 Mitarbeiter), davon unverändert 1 Betriebsleiter, 3 Verwaltungsmitarbeiter, 8 technische Mitarbeiter und 10 Handwerker.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen:

21 T€	(22 T€)	Verluste aus Anlagenabgängen
67 T€	(68 T€)	Miete/Nutzungsentschädigungen für Grundstücke u. Gebäude
93 T€	(85 T€)	Rückstellung für die Abwasserabgabe
11 T€	(11 T€)	Beiträge an Wasser- und Bodenverbände
82 T€	(78 T€)	Versicherungen
21 T€	(26 T€)	Post-, Fracht-, Fernsprechgebühren
25 T€	(20 T€)	Prüfung- u. Beratung
103 T€	(99 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH
42 T€	(34 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld.
-	(74 T€)	nicht mehr benötigte, vorgehaltene Tauschflächen (Umbuchung von Vorrat in Aufwand anlässlich des Verkaufs der Flächen)

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen umfassen die Darlehenszinsen in Höhe von 460 T€ (Vorjahr 517 T€ zzgl. 4 T€ Aufzinsung langfristiger Rückstellungen nach Gebührenrecht gemäß § 253 Abs. 2 HGB).

Derivate Finanzinstrumente

Die Stadt Coesfeld hat stellvertretend für den Betrieb zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus mehreren aufgenommenen Darlehen mit einer Bank betrag- und fristenkongruente Swapgeschäfte abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB. Der Marktwert zu Lasten des Betriebes beträgt 928 T€ (Vorjahr 1.088 T€). Die Swaps haben eine Laufzeit bis 2024 (Restschuld des besicherten Darlehens 2,4 Mio. €) bzw. 2028 (Restschuld des Darlehens 1,9 Mio. €).

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen jährlich in Form von dreijährigen Leasingverträgen für vier Personen-Kraftfahrzeuge mit der Volkswagen Leasing GmbH (7 T€), eines Mietvertrages für Büroräume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH (26 T€), drei Renten-, Pacht- bzw. Erbbaurechtsverträgen mit verschiedenen Privatpersonen über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen (9 T€) und einer Vereinbarung mit der Stadt Coesfeld über die anteilige Nutzung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB VII Tüskenbach (17 T€). Zwei Rentenverträge sind mit Ablauf des Sterbemonats des Rentenempfängers im August 2015 ausgelaufen.

VI. Sonstiges

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 7,86 %. Der Betrieb trägt die Umlage bis zu einem Umlagesatz von 6,45 %. Darüber hinaus trägt der Arbeitnehmer einen Anteil von 1,41 %. Zusätzlich zur Umlage wurde im Wirtschaftsjahr 2015 ein Sanierungsgeld in Höhe von 1,69 % des Zusatzversorgungspflichtigen Entgelts erhoben.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Stadt hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen.

Die Position des **Betriebsleiters** ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt. Die Betriebsleitertätigkeit ist die hauptberufliche Tätigkeit von Herrn Hackling. Seine Bezüge betragen in 2015 67.305,61 €.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten 2015 an:

Aufwands-
entschädi-
gung

a) stimmberechtigte Mitglieder:

€

Hesse, Uwe	Rentner	Vorsitzender	53,40
Kretschmer, André	Obermonteur	1. stellv. Vorsitzender	77,92
Braukmann, Hans-Jürgen (skB)	Fachlehrer		92,00
Haveresch, Bernhard	Landwirt		154,80
Heiming, Michael	Elektrotechniker		71,20
Kestermann, Bernhard	Landwirt		113,16
Korth, Wilhelm	Landwirt		96,40
Lammerding, Bernhard	Verwaltungsangestellter		71,20
Nawrocki, Oliver (skB)	Bankkaufmann		71,70
Peters, Hermann-Josef	Diplomingenieur		53,40
Schneider, Klaus (skB)	pensionierter Diplomverwaltungswirt		92,00
Schulz, Dietmar (skB)	Pensionär		69,00

vertretungsweise:

Bachmann, Dennis	Beamtenanwärter	für Herrn Schulz	17,80
Musholt, Tobias	Informatiker	für Herrn Kestermann	18,10
Thier, Günter (skB)	Friseur	für Herrn Peters	24,02

a) beratende Mitglieder:

keine.

skB = sachkundige/r Bürger/in

Aufwandsentschädigungen insgesamt

1.076,10

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 durch den Abschlussprüfer werden rd. 14 T€ berechnet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn von 900.000,00 € soll in voller Höhe als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

Coesfeld, 13. Juni 2016

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hackling', written in a cursive style.

Rolf Hackling

Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Anlagenspiegel zum 31.12.2015

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2015 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2015 €	Stand 01.01.2015 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2015 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.614,64	1.151,15	0,00	0,00	64.765,79	62.391,64	1.003,15	0,00	0,00	63.394,79	1.223,00	1.371,00
	63.614,64	1.151,15	0,00	0,00	64.765,79	62.391,64	1.003,15	0,00	0,00	63.394,79	1.223,00	1.371,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken												
a) Grundstücke	1.458.722,00	0,00	0,00	0,00	1.458.722,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.458.722,00	1.458.722,00
b) Gebäude	20.980.649,95	0,00	0,00	16.323,02	20.964.326,93	12.054.490,95	578.558,24	0,00	11.452,26	12.621.596,93	8.926.159,00	8.342.730,00
c) Außenanlagen	46.964,37	0,00	0,00	0,00	46.964,37	35.761,37	488,00	0,00	0,00	36.249,37	11.203,00	10.715,00
	22.486.336,32	0,00	0,00	16.323,02	22.470.013,30	12.090.252,32	579.046,24	0,00	11.452,26	12.657.846,30	10.396.084,00	9.812.167,00
2. Technische Anlagen und Maschinen												
a) Zentralkläranlage	15.303.802,21	102.971,48	10.778,00	41.360,89	15.376.190,80	12.591.745,21	422.192,66	0,00	37.856,07	12.976.081,80	2.712.057,00	2.400.109,00
b) Kanäle + Anschlüsse	55.073.917,57	446.178,69	33.201,00	16.392,56	55.536.904,70	24.169.628,57	1.337.917,24	0,00	8.900,11	25.498.645,70	30.904.289,00	30.038.259,00
c) Druckrohrleitungen + Anschlüsse	4.992.066,98	19.690,43	0,00	0,00	5.011.757,41	1.941.564,98	128.261,43	0,00	0,00	2.069.826,41	3.050.502,00	2.941.931,00
d) Regenbauwerke	10.640.454,72	131.526,74	75.535,00	0,00	10.847.516,46	5.432.049,72	270.715,74	0,00	0,00	5.702.765,46	5.208.405,00	5.144.751,00
e) Pumpwerke	2.028.862,62	46.039,00	0,00	17.423,74	2.057.477,88	857.078,62	74.682,88	0,00	12.387,62	919.373,88	1.171.784,00	1.138.104,00
	88.039.104,10	746.406,34	119.514,00	75.177,19	88.829.847,25	44.992.067,10	2.233.769,95	0,00	59.143,80	47.166.693,25	43.047.037,00	41.663.154,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Geräte und Werkzeuge	220.430,63	4.956,47	0,00	0,00	225.387,10	150.563,63	12.487,47	0,00	0,00	163.051,10	69.867,00	62.336,00
b) Fuhrpark	577.718,39	27.799,99	0,00	19.916,79	585.601,59	280.300,39	49.512,99	0,00	19.916,79	309.896,59	297.418,00	275.705,00
c) Betriebseinrichtungen	37.320,87	0,00	0,00	0,00	37.320,87	28.060,87	1.931,00	0,00	0,00	29.991,87	9.260,00	7.329,00
d) Büroeinrichtungen	163.434,04	3.960,60	0,00	0,00	167.394,64	160.415,04	3.731,60	0,00	0,00	164.146,64	3.019,00	3.248,00
	998.903,93	36.717,06	0,00	19.916,79	1.015.704,20	619.339,93	67.663,06	0,00	19.916,79	667.086,20	379.564,00	348.618,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												
a) Fischaufstieg Stauanlage Kolve	20.588,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	20.588,00
b) Fischaufstieg Stauanlage Hautmann	1.074,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	1.074,00
c) Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr	937,00	0,00	0,00	0,00	937,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	937,00	937,00
d) RRB am RÜB Goxel	75.517,00	0,00	-75.517,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.517,00	0,00
e) MW-Kanal Hengtesportplatz	31.955,00	0,00	-31.955,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.955,00	0,00
f) RKB Industriepark Nord	984,00	11.226,00	0,00	0,00	12.210,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	984,00	12.210,00
g) RRB Am Weißen Kreuz	16.320,00	22.964,00	0,00	0,00	39.284,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.320,00	39.284,00
h) Hydraulische Kanaloptimierung	15.771,00	28.417,00	0,00	0,00	44.188,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.771,00	44.188,00
i) Kanalauswechslung Erlenweg	1.246,00	0,00	-1.246,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.246,00	0,00
j) Erschließung "Wohnareal Klinke"	2.260,00	0,00	0,00	0,00	2.260,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.260,00	2.260,00
k) Erschließung "Erweiterung am Druffels Weg"	866,00	0,00	0,00	0,00	866,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	866,00	866,00
l) RRB am RÜB III Berkelwiese	27.344,00	14.621,00	0,00	0,00	41.965,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.344,00	41.965,00
m) Drosselbauwerk Borkener Straße	18,00	0,00	-18,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18,00	0,00
n) Getriebemotor NKB-Räumer	5.945,00	0,00	-5.945,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.945,00	0,00
o) Frequenzrichter Gebläsestaion	4.833,00	0,00	-4.833,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.833,00	0,00
p) Grunderwerb RRB 3 und Pumpwerk IP Nord.Westfalen	16.941,00	0,00	0,00	0,00	16.941,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.941,00	16.941,00
q) Gasspeicher auf dem Klärwerk Coesfeld	0,00	11.021,00	0,00	0,00	11.021,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.021,00
r) Erschließung Rekener Straße westl. Bahngelände	0,00	31.184,00	0,00	0,00	31.184,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.184,00
s) Erschließung Wohngebiet Meddingheide	0,00	12.487,00	0,00	0,00	12.487,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.487,00
t) Erschließung Wohngebiet zw. Wulferhooksweg und Bahnhofsallee	0,00	80,00	0,00	0,00	80,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80,00
u) Erschließung Wohngebiet Baakenesch/Borkener Straße	0,00	60,00	0,00	0,00	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60,00
v) Erschließung Baugelände Neumühle	0,00	2.514,00	0,00	0,00	2.514,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.514,00
w) Erschließung Wohngebiet Bellerich/Erlenweg	0,00	5.025,00	0,00	0,00	5.025,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.025,00
x) Kanalauswechslung Am Ächterrott, Teigelkamp, Baurat-Wolters-Straße	0,00	18.014,00	0,00	0,00	18.014,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.014,00
y) Regenwasserkanal Am Haus Lette	0,00	2.823,00	0,00	0,00	2.823,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.823,00
	222.599,00	160.436,00	-119.514,00	0,00	263.521,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	222.599,00	263.521,00
Summe Sachanlagen	111.746.943,35	943.559,40	0,00	111.417,00	112.579.085,75	57.701.659,35	2.880.479,25	0,00	90.512,85	60.491.625,75	54.045.284,00	52.087.460,00
Summe Anlagevermögen	111.810.557,99	944.710,55	0,00	111.417,00	112.643.851,54	57.764.050,99	2.881.482,40	0,00	90.512,85	60.555.020,54	54.046.507,00	52.088.831,00

Abwicklung des Erfolgsplanes 2015**Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

	Erfolgsplan 2015 T€	IST 31.12.15 T€	IST 31.12.14 T€	Abweichung IST vom Plan 2015 T€
1. Umsatzerlöse	8.757	8.541	8.466	-216
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	98	98	232	0
abzgl. Verbindlichkeiten aus Geb.-Überschüssen		-293	-2	-293
	<u>8.855</u>	<u>8.346</u>	<u>8.696</u>	<u>-509</u>
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Leistungen	0	0	2	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	80	37	23	-43
4. sonstige betriebliche Erträge	655	637	732	-18
	<u>9.590</u>	<u>9.020</u>	<u>9.453</u>	<u>-570</u>
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	755	731	751	-24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.735	1.271	1.483	-464
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.060	1.013	1.001	-47
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	315	305	289	-10
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.930	2.881	2.968	-49
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	595	617	659	+22
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	4	5	-1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	470	460	520	-10
10. sonstige Steuern	0	1	1	+1
11. Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)	<u>1.735</u>	<u>1.745</u>	<u>1.786</u>	<u>+10</u>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO	895	845	886	-50
14. Bilanzgewinn	<u><u>840</u></u>	<u><u>900</u></u>	<u><u>900</u></u>	<u><u>+60</u></u>

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten **änderte sich das Ergebnis** gegenüber dem Zwischenbericht für das 4. Quartal 2015 im Saldo nur noch geringfügig **um 7 T€**.

Die wesentlichen Abweichungen vom letzten Zwischenbericht erklären sich wie folgt:

Die **Umsatzerlöse** liegen nach Einbuchen der Jahres-Abwassergebührenbescheide (71 T€) und der Kostenersätze für die Grundstücksanschlüsse im Neubaugebiet „Hengtequartier“ (99 T€) „nur“ noch um 509 T€ unter Planansatz.

Zwar liegt das „reine“ Gebührenaufkommen auf Vorjahresniveau. Aber es wurden rd. 200 T€ weniger Einnahmen aus Nebengeschäften mit Dritten erzielt und es waren für Gebührenüberschüsse 2015 (171 T€ beim Schmutzwasser, 119 T€ beim Niederschlagswasser und 3 T€ bei Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben) entsprechende Verbindlichkeiten (293 T€) zu bilden. Dabei sind die Mindereinnahmen aus Nebengeschäften mit Dritten (im Wesentlichen Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse) ergebnisneutral, da entsprechend weniger Aufwendungen für bezogene Leistungen (Herstellung der Anschlüsse) anfielen (s. u.).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** erhöhten sich im Wesentlichen um den aus dem Investitionsplan (6.5) hierher umgebuchten Herstellungsaufwand für die Grundstücksanschlüsse im Neubaugebiet „Hengtequartier“ (99 T€).

Insgesamt liegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen deutlich unter Planansatz, da weniger Nebengeschäfte für Dritte sowie weniger Kanal-Unterhaltung und -sanierung getätigt wurden.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um die nachträglich eingebuchten Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden (31 T€) sowie für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte (34 T€).

Die Einsparungen gegenüber dem Planansatz ergaben sich aus dem Ausscheiden eines Handwerkers zum 31.7.2015 und daraus, dass eine Ingenieurstelle 5 Monate unbesetzt war.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich hauptsächlich um die nachträglich gebuchten:

- Verluste aus Anlageabgängen (21 T€),
- Wertberichtigungen auf Forderungen (14 T€),
- zusätzlichen Rückstellungen für die Abwasserabgabe (13 T€),
- Rückstellungen für die Prüfung der Konzernabschlüsse 2013 bis 2015 (8 T€),
- Kosten des Zukunftskonzepts Kläranlage (7 T€).

Die **Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO** („Erneuerungsrücklage“) wurden gegenüber dem Planansatz um 49 T€ reduziert, um einen **Bilanzgewinn** von 900 T€ zu erreichen.

Abwicklung des Vermögensplanes 2015

	Plan 2015 T €	IST 31.12.15 T €	Abweichung T €
I. Mittelbedarf			
Sachanlagen:			
Zugänge	3.090	945	-2.145
Kreditwirtschaft:			
Darlehensstilgungen	1.030	1.032	+2
Sondertilgungen	0	0	
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva:	0	108	+108
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen sowie anderer Passiva:	0	-261	-261
Abnahme der Rückstellungen:	0	16	+16
Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld:	0	900	+900
	<u>4.120</u>	<u>2.740</u>	<u>-1.380</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.930	2.881	-49
Verluste aus Sachanlagenabgängen	40	22	-18
./ Entnahme Kanal- u. Grundstücksanschlussbeiträge	-418	-417	+1
./ Entnahme Zuweisungen des Landes	-477	-479	-2
	<u>2.075</u>	<u>2.007</u>	<u>-68</u>
./ Zunahme flüssiger Mittel (Cash-flow)	234	-1.152	-1.386
Jahresüberschuss	1.735	1.745	+10
Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	1.969	593	-1.376
Im Wege der Außenfinanzierung:			
Kanalanschlussbeiträge	76	140	+64
Grundstücksanschlussbeiträge	0	0	
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	0	0	
Baukostenerstattungen öff. Straßenentwässerung	0	0	
Fremddarlehen	0	0	
	<u>76</u>	<u>140</u>	<u>+64</u>
	<u>4.120</u>	<u>2.740</u>	<u>-1.380</u>

Plan-Nr.		Investitionen 2015 T €	Ist 31.12.15 T €	Mehr-/Min- derausgaben T €
0.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
0.1	Fischaufstieg an der Stauanlage Kolve (Stockum)(BWK-M3)	270	0	-270
0.2 neu	Software	0	1	1
		<u>270</u>	<u>1</u>	<u>-269</u>
1.	Grundstücke			
1.1	Grunderwerb Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg	40	0	-40
2.	Kläranlage			
2.1	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile	45	12	-33
2.2	Erneuerung Gasspeicher	200	11	-189
2.3	Erneuerung Sandfangräumer	50	51	+1
2.4	Erneuerung Frischschlammumpwerk	20	13	-7
2.5	Erneuerung Heizungs- und Lüftungssteuerung der Gebäude	35	27	-8
		<u>350</u>	<u>114</u>	<u>-236</u>
3.	Pumpstationen			
3.1	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile	40	32	-8
4.	Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken			
4.1	Regenklärbecken Industriepark Nord.Westfalen	120	11	-109
4.2	Niederschlagswasserbehandlung Industriepark Nord.Westfalen Reisstraße	15	0	-15
4.3	Regenrückhaltebecken "Am Weißen Kreuz" (BWK-M3)	240	23	-217
4.4	Regenrückhaltebecken am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)	80	15	-65
4.5	Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg	80	0	-80
4.6 aus 2014	Regenrückhaltebecken am RÜB Goxel (BWK-M3)	0	130	+130
		<u>535</u>	<u>179</u>	<u>-356</u>

Plan-Nr.		Investitionen 2015 T €	Ist 31.12.15 T €	Mehr-/Min- derausgaben T €
5.	Druckrohrleitungen			
5.1	Erweiterung Druckrohrnetz Industriepark Nord.Westfalen	30	0	-30
5.2 aus 2014	Errichtung von 2 Be- u. Entlüftungsschächten DRL Höven	0	14	+14
		30	14	-16
6.	Freigefälleleitungen			
6.1	Kanalaustausch Erlenweg (RW)	200	183	-17
6.2	Kanalaustausch Am Ächterott, Baurat-Wolters-Straße (RW)	250	18	-232
6.3	Kanalerneuerung Am Fredesteen (RW)	10	0	-10
6.4	Entflechtung MW/RW Dülmener Straße	20	0	-20
6.5	Wohngebietserschließung "Hengtequartier"	290	239	-51
6.6	Maßnahmenpaket Hydraulische Kanaloptimierung	500	28	-472
6.7	Erschließung Rekener Straße westl. Bahngelände	175	31	-144
6.8	Regenwasserkanal Industriepark Nord.Westfalen	20	15	-5
6.9	Erschließung Wohngebiet Meddingheide	30	13	-17
6.10	Erschließung Wohngebiet zw. Wulferhooksweg u. Bahnhofsallee	210	0	-210
6.11	Erschließung Wohngebiet Baakenesch/Borkener Straße	20	0	-20
6.12	Erschließung Baugebiet "Neumühle"	25	3	-22
6.13	Erschließung Wohngebiet "Bellerich/Erlenweg"	30	5	-25
6.14 aus '14	Erschließung "Wohnen an der Marienburg"	0	24	+24
6.15 aus '14	Regenwasserkanal Am Haus Lette	0	3	+3
		1.780	562	-1.218
7.	Grundstücksanschlüsse			
7.1 neu	Grundstücksanschlüsse Pumpstationen	0	6	+6

Plan-Nr.		Investitionen	Ist	Mehr-/Minderausgaben
		2015 T €	31.12.15 T €	T €
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung			
8.1	Geräte und Werkzeuge	15	9	-6
8.2	Kastenwagen Kläranlage	30	28	-2
		<u>45</u>	<u>37</u>	<u>-8</u>
9.	Fischaufstiege	0	0	
	Summe der Investitionen	<u>3.090</u>	<u>945</u>	<u>-2.145</u>

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten reduzierte sich die Summe der Investitionen gegenüber der Darstellung im Zwischenbericht für das 4. Quartal 2015 um **92 T€**.

Wesentlicher Grund war die Umbuchung der Herstellungskosten der Grundstücksanschlüsse (102 T€) im neuen Wohngebiet „Hengtequartier“ (6.5) in den Aufwand (Nebengeschäfte mit Dritten).

0. Immaterielle Vermögensgegenstände

0.1 **Fischaufstieg an der Stauanlage Kolve (Stockum)(BWK-M3)**

Die Genehmigung der Unteren Wasserbehörde steht weiterhin aus.

0.2 **Software neu**

Im November wurden eine Auswertungssoftware für die Kanalinspektion und ein Programm für techn. Zeichnen angeschafft.

1. Grundstücke

1.1 **Grunderwerb Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg**

Für den Bau eines Regenrückhaltebeckens (4.5) im Rahmen der Erschließung des Wohngebietes zwischen Wulferhooksweg und Bahnhofsallee (6.10) sind entsprechende Flächen zu erwerben. Die Realisierung der Maßnahme hängt von der städtischen Bauleitplanung ab.

2. Kläranlage

2.1 **Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile**

Ansatz: vorläufiges Ist:

a) Schaltanlage Vorklärung 1 + 2 erneuern (aus 2012)	15 T€	0 T€	(2.3 in 2016)
b) Online-Messung Vorbelüfterbecken installieren	15 T€	0 T€	(<u>entfällt</u>)
c) PO4-P-Messung erneuern	15 T€	0 T€	(fertig Feb. 2016)
d) Edelstahlabdeckung Montageöffnung Schlamm-entwässerung		3,1 T€	(<u>fertig</u> März)
e) Klimaanlage Schaltraum BHKW 2 erneuern		3,8 T€	(<u>fertig</u> Juli)

f) Edelstahlabdeckung Voreindicker erneuern	4,8 T€ (fertig Mai)
g) Getriebemotor NKB-Räumer erneuern (aus 2014)	0,7 T€ (fertig März)
h) Frequenzumrichter Gebläsestation erneuern (aus '14)	0,0 T€ (fertig Jan.)
	<u>45 T€</u> <u>12,4 T€</u>

2.2 Erneuerung Gasspeicher

Die Maßnahme wurde im Mai 2016 ausgeschrieben.

2.3 Erneuerung Sandfangräumer

Die Maßnahme wurde im September abgeschlossen.

2.4 Erneuerung Frischschlammumpwerk

Die Maßnahme wurde im Dezember abgeschlossen.

2.5 Erneuerung Heizungs- und Lüftungssteuerung der Gebäude

Die Maßnahme wurde im Dezember abgeschlossen.

3. Pumpstationen

3.1 Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile

Ansatz: vorläufiges Ist:

a) Antriebsmotor Trockenwetterpumpe PW Lette erneuern (aus 2013)	5 T€	0 T€	(fertig Dez.2014)
b) Schachtinstallation u. Pumpen in Schmutzwasser- Pumpwerken erneuern	<u>35 T€</u>	<u>32 T€</u>	(fertig Okt. 2015)
	<u>40 T€</u>	<u>32 T€</u>	

4. Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken

4.1 Regenklärbecken Industriepark Nord.Westfalen

Ausführungsplanung und Ausschreibung werden derzeit erstellt. Die erforderliche Druckrohr-Anschlussleitung wurde im November 2015 verlegt. Das Regenklärbecken soll im 2. Quartal 2016 errichtet werden.

4.2 Niederschlagswasserbehandlung Industriepark Nord.Westfalen Reisstraße

Die Maßnahme wurde nach 2016 verschoben. Sie hängt von der weiteren Straßenbauplanung ab.

4.3 Regenrückhaltebecken „Am Weißen Kreuz“ (BWK-M3)

Die Vorplanung liegt vor. Nun stehen die Grundstücksverhandlungen und die Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde an. Weitere Planung in 2016, Bau in 2017.

4.4 Regenrückhaltebecken am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)

Die Vorplanung liegt vor. Nun stehen die Grundstücksverhandlungen und die Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde an. Weitere Planung in 2016, Bau in 2017/2018.

4.5 Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg

Im Rahmen der Erschließung des Wohngebietes zwischen Wulferhooksweg und Bahnhofsallee (6.10) ist ein Regenrückhaltebecken zu errichten. Grunderwerb s. 1.1. Weitere Planungsschritte hängen von der Bauleitplanung der Stadt ab.

4.6 Regenrückhaltebecken am RÜB Goxel (BWK-M3) aus 2014

Die Maßnahme wurde im August endgültig fertiggestellt.

5. Druckrohrleitungen

5.1 Erweiterung Druckrohrnetz Industriepark Nord.Westfalen

Die Erweiterung erfolgt entsprechend der Bauleitplanung der Stadt.

5.2 Errichtung von 2 Be- und Entlüftungsschächten DRL Höven aus 2014

Der erste Schacht wurde im Juni errichtet und verbesserte die Pumpenleistung bereits deutlich. Der zweite Schacht wurde im Oktober errichtet.

6. Freigefälleleitungen

6.1 Kanalaustausch Erlenweg

Die Maßnahme wurde im Mai fertiggestellt. Die Rechnung über die Feindecke traf erst 2016 ein.

6.2 Kanalaustausch Am Ächterott, Baurat-Wolters-Straße (RW)

Vergabe ist erfolgt. Baubeginn April 2016.

6.3 Kanalerneuerung Am Fredesteen (RW)

Die Maßnahme wurde „abgespeckt“ im Rahmen einer Reparatur im November 2015 durchgeführt. Sie wurde dementsprechend nicht als Investition, sondern als Aufwand (Kanalunterhaltung) gebucht.

6.4 Entflechtung MW/RW Dülmener Straße

Die Maßnahme wurde nach 2016/2017 verschoben.

6.5 Wohngebieterschließung „Hengtequartier“

Die Maßnahme wurde im September fertiggestellt. Einsparungen ergeben sich daraus, dass aufgrund schwieriger Bauverhältnisse eingerechnete Sicherheiten nicht benötigt wurden. Aus dem Ist-Betrag wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 102 T€ (einschließlich Gemeinkosten) für die Herstellung der Grundstücksanschlüsse in den Aufwand (Nebengeschäfte mit Dritten) umgebucht.

6.6 Maßnahmenpaket Hydraulische Kanalloptimierung

Das erarbeitete Lösungskonzept wurde im Dezember 2015 mit der Genehmigungsbehörde abgestimmt. Vorgesehen sind in 2016 ein „Stauraumkanal Schützenring/Katthagen“ (6.3 in 2016) sowie in 2016/2017 die „Erneuerung MW-Sammler Letter Straße/Hinterstraße“ (6.4 in 2016).

6.7 Erschließung Rekener Straße westl. Bahngelände

Die Vergabe ist erfolgt. Baubeginn Juni 2016.

6.8 Regenwasserkanal Industriepark Nord.Westfalen

Um den südlichen Teilbereich der Hertzstraße an das vorhandene Regenklärbecken 3 anzubinden, wurde im Dezember 2015 eine zusätzliche Haltung mit einer Länge von rd. 20 m errichtet.

6.9 Erschließung Wohngebiet Meddingheide

Das Bebauungsplan-Verfahren läuft. Der Entwässerungsentwurf wird erarbeitet. Bau voraussichtlich im 4. Quartal 2016.

6.10 Erschließung Wohngebiet zwischen Wulferhooksweg und Bahnhofsallee

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Grunderwerb für Regenrückhaltebecken (4.5) siehe 1.1.

6.11 Erschließung Wohngebiet Baakenesch/Borkener Straße

Der Entwässerungsentwurf liegt weitestgehend vor. Das Bebauungsplan-Verfahren läuft.

6.12 Erschließung Baugebiet „Neumühle“

Die Vorplanung wurde erarbeitet. Das Bebauungsplan-Verfahren läuft.

6.13 Erschließung Wohngebiet „Bellerich/Erlenweg“

Die Studie zu Auswirkungen auf das Hochwasserschutz-Konzept liegt vor. Der Erschließungsträger lässt derzeit ein Entwässerungskonzept erarbeiten. Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab.

6.14 Erschließung „Wohnen an der Marienburg“ (TK) aus 2014

Die Einbindung des Pumpwerks ins Prozessleitsystem gestaltet sich technisch schwierig.

6.15 Regenwasserkanal Am Haus Lette aus 2014

Die wasserrechtliche Genehmigung ist beantragt.

7. Grundstücksanschlüsse

7.1 Grundstücksanschlüsse Pumpstationen neu

In 2015 wurden 3 Pumpen installiert.

8. Betriebs- und Geschäftsausstattung

8.1 Geräte und Werkzeuge

U.a. wurde im März ein neuer Server für die Kläranlage (4 T€) angeschafft.

8.2 Kastenwagen Kläranlage

Im April wurde ein Nissan Navara für den abgängigen Fiat Doblo angeschafft.

Durch die stetige Einstellung von Überschüssen in die Erneuerungsrücklage in den letzten Jahren brauchte zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen in 2015 **kein Darlehen** aufgenommen zu werden.

Der Planansatz für **Kanalanschlussbeiträge** von 76 T€ wurde um 64 T€ übertroffen, da im „Industriepark Nord.Westfalen“ eine größere Fläche vermarktet werden konnte als geplant.

Es trat kein Liquiditätsengpass auf. Es wurde **kein Kassenkredit** benötigt. Zum 31.12.2015 waren Guthabenbestände i. H. v. 5.455 T€ vorhanden. Die Bewirtschaftung der Gelder erfolgt im allgemeinen Kassenbestand der Stadt.

Betriebsabrechnung 2015 nach KAG

Aufwands-/Kostenarten	Konten- gruppe	Aufwand 2015 (EUR)	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Aufwand	zuzüglich kalkulator. Kosten	Kosten 2015 (EUR)	Vorkosten- stelle sonstiger umlage- fähiger Aufwand	Endkostenstellen									Abwasserabfuhr im Außenbereich	
							Grundstücke, die an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen sind							Kleinkläranlagen		abfluß- lose Gruben	
							Kläranlage	Regenbau- werke	Schmutz- wasser- kanäle	Nieder- schlags- wasser- kanäle	Misch- wasser- kanäle	Pump- werke	Druckrohr- leitungen				
1) LAUFENDE KOSTEN																	
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	54000 - 54500	731.199,26	28.948,76		702.250,50	40.857,98	560.392,21	17.031,39		30,40	79.833,35	4.105,17					
b) bezogene Leistungen	54700	1.271.087,20	167.343,76		1.103.743,44	25.529,56	633.497,94	38.259,21	15.684,86	67.552,26	287.225,14	16.752,95	9.289,55	9.102,41 849,56			
c) Personalaufwand	55000-56630, 76010	1.318.615,59	130.291,00		1.188.324,59	542.434,68	423.726,75	31.868,00	9.013,50	17.468,50	54.234,00	86.203,25	19.018,00	3.944,39 413,52			
d) sonstige betriebl. Aufwendungen																	
Verluste aus Anlageabgängen	58200	20.904,15	20.904,15		0,00												
Wertberichtigungen auf Forderungen	58400	13.902,30	13.902,30		0,00												
Mieten, Pachten	59100, 59110	66.607,85			66.607,85	31.168,00	12.397,87	23.041,98									
Gebühren u. Beiträge	59120 - 59190	31.832,40			31.832,40	10.970,40	16.957,22	907,46		500,00			2.497,32				
Abwasserabgabe	59160	105.899,80	3.650,00		102.249,80		101.899,80	350,00									
Versicherungen	59200 - 59290	81.531,84			81.531,84	4.009,08	50.903,51	22.686,81				3.932,44					
Bürobedarf, Drucksachen	59300 - 59340	8.988,14			8.988,14	8.949,58	38,56										
Postaufwand, Frachten	59400 - 59490	20.765,37			20.765,37	7.930,04	6.631,92	1.780,03				4.423,38					
Öffentlichkeitsarbeit	59500 - 59550	7.374,05			7.374,05	7.374,05											
Reisekosten, Bewirtung	59600 - 59690	273,97			273,97	273,97											
Andere Dienst- u. Fremdleistungen	59700 - 59790	206.738,55			206.738,55	192.307,28	12.607,95			1.823,32							
Sonstige Aufwendungen	59900 - 59990	52.076,38			52.076,38	49.891,47	2.184,91										
		616.894,80	38.456,45		578.438,35	312.873,87	203.621,74	48.766,28	0,00	2.323,32	0,00	8.355,82	2.497,32	0,00 0,00			
e) Kostenanteil Kläranlage		0,00		3.562,80	3.562,80									3.499,20 63,60			
f) Steuern	68000 - 68110	702,00			702,00	702,00											
		3.938.498,85	365.039,97	3.562,80	3.577.021,68	922.398,09	1.821.238,64	135.924,88	24.698,36	87.344,08	341.489,54	191.145,37	34.910,04	16.546,00 1.326,68			
2) KALKULATORISCHE KOSTEN																	
a) Abschreibungen	57000 - 57400	2.881.482,40		440.103,25	3.321.585,65	71.003,54	1.269.026,32	354.554,31	282.688,64	337.914,84	788.946,69	87.192,46	130.258,85				
b) Zinsen	65100 - 65190	460.330,48		551.086,96	1.011.417,44	21.620,46	386.416,46	107.961,21	86.078,23	102.894,52	240.232,99	26.549,96	39.663,61				
		3.341.812,88		991.190,21	4.333.003,09	92.624,00	1.655.442,78	462.515,52	368.766,87	440.809,36	1.029.179,68	113.742,42	169.922,46				
		7.280.311,73	365.039,97	994.753,01	7.910.024,77	1.015.022,09	3.476.681,42	598.440,40	393.465,23	528.153,44	1.370.669,22	304.887,79	204.832,50	16.546,00 1.326,68			
Umlage Vorkostenstelle						-1.015.022,09	511.806,68	88.097,17	57.922,52	77.750,14	201.777,95	44.882,92	30.153,65	2.435,76 195,30			
							3.988.488,10	686.537,57	451.387,75	605.903,58	1.572.447,17	349.770,71	234.986,15	18.981,76 1.521,98			
Anteile NW/SW in %							10/90	95/5	0/100	100/0	50/50	0/100	0/100				
Anteil Niederschlagswasser				30,97%	2.443.187,58		398.849,00	652.211,00	0,00	605.903,58	786.224,00	0,00	0,00				
Anteil Schmutzwasser				69,03%	5.446.333,45		3.589.639,10	34.326,57	451.387,75	0,00	786.223,17	349.770,71	234.986,15				
					7.889.521,03												

In Spalte "Vorkostenstelle" Zeile 1)d) "Andere Dienstleistungen" 103.420,25 Geschäftsbesorgung Stadtwerke, "Sonstige Aufwendungen" 42.058,70 Geschäftsbesorgung Stadt enthalten.

In Spalte "Kläranlage" 1)a) sind 23.055,29 Strom, 1)b) 435.935,20 Klärschlammensorgung, 1)d) "Gebühren u. Beiträge" 10.060,17 Wasser-u.Bodenverbände enthalten.

Betriebsabrechnung 2015 nach KAG

Ertrags-/Erlösarten	Konten- gruppe	Ertrag 2015 (EUR)	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Ertrag	zuzüglich kalkulator. Erlöse	Erlöse 2015 (EUR)	Zuordnung	Erlösstellen						
							an die öffentl. Abwasseranlage angeschlossene Grundstücke		Abwasserabfuhr im Außenbereich				
							Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser	Kleinklär- anlagen	abfluß- lose Gruben			
1) Umsatzerlöse													
a) Gebühren													
Gebührenüberschüsse aus Vorjahren		98.208,72			98.208,72	direkt	0,00	96.824,08			892,22	492,42	
Schmutz-/Niederschlagswassergeb.	43006	6.998.374,08			6.998.374,08	direkt	5.412.493,41	1.585.880,67					
Entwässerung öff. Verkehrsflächen	43050	794.570,92			794.570,92	direkt		794.570,92					
Erstattung für Höven (Rosendahl)	43040, 43041	22.577,77			22.577,77	direkt	13.912,08	8.665,69					
Rechnungsberichtigung Vorjahre	43090, 43091	52.416,16			52.416,16	direkt	8.651,04	43.765,12					
Abwasserabfuhr im Außenbereich	43010	23.599,70	1.336,44		22.263,26	direkt					20.940,27	1.322,99	
Kleineinleiterabgabe	43030	3.651,60	3.651,60		0,00	entfällt							
b) Auflösung empfangener													
- Kanalanschlussbeiträge	43800	355.880,71	355.880,71		0,00	entfällt							
- Grundstücksanschlusskosten	43810	54.287,00	54.287,00		0,00	entfällt							
- Baukostenzuschüsse	43820	7.264,00	7.264,00		0,00	entfällt							
c) Nebengeschäfte	43900 - 43990	228.610,07	216.750,07		11.860,00	direkt	10.674,00	1.186,00					
2) Bestandsveränderungen	50000	382,44	382,44		0,00	entfällt							
3) aktivierte Eigenleistungen	51000 - 51150	37.386,27			37.386,27	69,03% Schmutzwass.	25.807,74	11.578,53					
4) sonstige betriebl. Erträge													
Erträge aus Anlageabgängen	53000, 53100	4.500,00			4.500,00	69,03% Schmutzwass.	3.106,35	1.393,65					
Auflösung von Rückstellungen	53200, 53290	2.512,55	526,25		1.986,30	direkt	1.344,06	642,24					
Nutzungsverträge	53400, 53410	5.800,00			5.800,00	69,03% Schmutzwass.	4.003,74	1.796,26					
Schrottverkauf	53500	891,20			891,20	69,03% Schmutzwass.	615,20	276,00					
Kostenerstattung aus Schadensfällen	53611	0,00			0,00	entfällt							
KWK-Bonus Klärwerk	53670	86.903,97			86.903,97	90% Schmutzwass.	78.213,57	8.690,40					
Stromeinspeisung Klärwerk	53680	58.005,44			58.005,44	90% Schmutzwass.	52.204,90	5.800,54					
sonstige Erträge	53690	102,26	102,26		0,00	69,03% Schmutzwass.	0,00	0,00					
Auflösung Fördermittel u. Zuschüsse	53900	478.534,00	478.534,00		0,00	entfällt							
5) Zinseinnahmen	62100 - 62190	3.832,42			3.832,42	69,03% Schmutzwass.	2.645,52	1.186,90					
6) Abwasserabfuhr im Außenbereich													
Kostenanteil Kläranlage		0,00		3.562,80	3.562,80	90% Schmutzwass.	3.206,52	356,28					
		9.318.291,28	1.118.714,77	3.562,80	8.203.139,31		5.616.878,13	2.562.613,28			21.832,49	1.815,41	

Erlöse	5.616.878,13	2.562.613,28	21.832,49	1.815,41
Kosten	-5.446.333,45	-2.443.187,58	-18.981,76	-1.521,98
Gebührenunter-(-) / -überdeckung (+)	170.544,68	119.425,70	2.850,73	293,43
Maßstabseinheiten lt. Tarifstatistik:	2.572.399 cbm	4.755.502 qm	648 cbm	53 cbm